

Reichstädter Dorfbote

7. Jahrgang

1. Ausgabe 2017

Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen dicht an dicht,
so warm wie Hans hat's niemand nicht.
Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.

Christian Morgenstern
(1871-1914)

Aus der Chronik

Einige geschichtliche Ereignisse der Jahre, die auf 17 und 67 enden

aus: Die Chronik von Reichstädt in Thüringen

1667

Nach schon einem Jahr verlässt der Lehrer Pinseler Reichstädt wieder und sein Amt übernimmt Gabriel Pfau.

1817

An der Reichstädter Kirche werden Reparatur- und Umbauarbeiten vorgenommen. Nach dem Tod einer unverheirateten Schwester des im Jahr zuvor verstorbenen, Rittergutsbesitzers, ist für die Kirche Reichstädt folgendes vermerkt:

„...vom tief betraurten, seligen, Frl. Auguste Freifrau von Beust erhält, in einem Vermächtnis, der Altar der Kirche, eine rot - samtene, mit goldenen Fransen verzierte Altarbekleidung. Auf ihr sind die Buchstaben D. M. L. und die Jahreszahl 1817 in Gold gestickt. Diese Altarbekleidung wurde unter allgemeiner Teilnahme zum Reformationsjubelfest, eingeführt. ...“

1917

Das Rittergut ging Anfang des Jahres aus dem Besitz der Frau Elisabeth von Thurm in den Besitz des Herrn Paul Siegel, Kaufmann in Rabenstein bei Chemnitz über.

Infolge des Weltkrieges musste von einer Feier des 400jährigen Reformationsjubiläums abgesehen werden. Den ganzen Sommer hindurch ist desselben in der Kirche und Schule gedacht worden.

1967

Die Gaststätte Arthur Bromme schließt. Daraufhin erwirbt die Gemeinde das Nebengebäude, in dem sich bereits der Saal befindet, mit dem Ziel, dieses als Kulturstätte auszubauen.



Einbau der Fenster in der neuen Gaststätte

1968

Foto: Gemeinde Reichstädt

Am Eingang zum Thal-Reichstädt, gegenüber der ehemaligen Konsumverkaufsstelle, wird ein mit Folie ausgelegter Feuerlöschteich angelegt.



Die Kameraden der Feuerwehr beim Ausheben des Löschteiches im Thal

1967

Foto: Familie Neefe

Die Sektion Fußball, der BSG „Traktor“ Reichstädt wurde aufgelöst.

Rückblick

Winter-Linde - Baum des Jahres 2016

Am 29. Oktober 2016 pflanzten die Reichstädter Schulanfänger Benjamin Ötting, Cooper Winzer, Erik Zahn, Florian Perktold und Hanna Junghanns, wiederum im „Reichstädter Park“ den Baum des Jahres. In diesem Jahr eine Winter-Linde.



Prüfende Blicke der fleißigen Gärtner.

Foto: Claudia Mäder

Kinder, Eltern, Bürgermeister sowie weitere Gäste hatten sichtlich Freude. Zunächst wurde die Pflanzgrube ausgehoben. Nachdem der Baum in die Grube gesetzt und die Erde aufgefüllt wurde, erhielt er noch eine hölzerne Stütze und einen kräftigen Schluck Wasser. Später wurde noch ein Hinweisschild auf einem Stein angebracht und die Kinder erhielten eine Urkunde, welche sie als Baumpaten auswies.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Herrn Michael Wähler, der uns den schönen Baum zur Verfügung stellte.



Die neuen Baumpaten!

Foto: Enrico Neunübel

Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Gronauer, der als Mitglied des Verein „Baum des Jahres e.V.“ den Kindern und Gästen Informationsmaterial überreichte.

In diesem Jahr wird die Fichte als Baum des Jahres 2017, ihren Platz im Park finden.

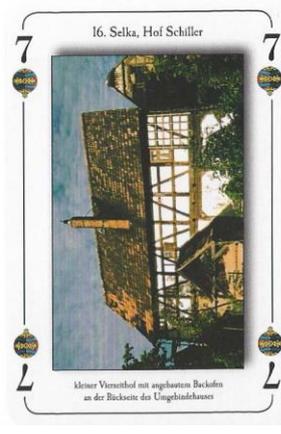
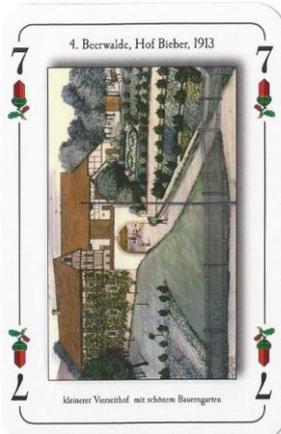
Aus der Geschichte

Das Altenburger Bauernhaus auf einer Altenburger Spielkarte

von Andreas Klöppel

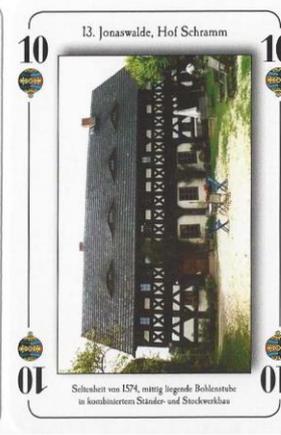
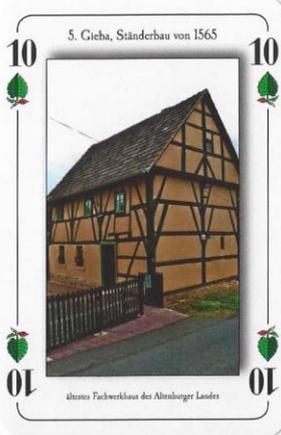
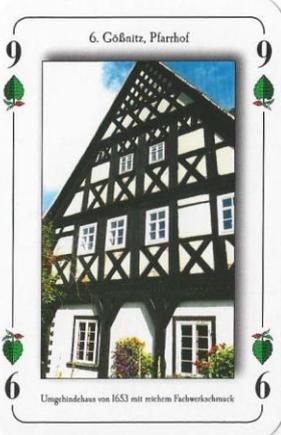
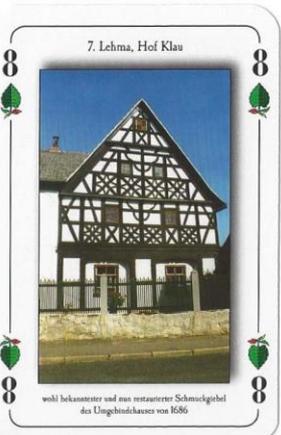
Anlässlich des 16. Altenburger Skatbrunnenfestes 2008 konnte der Autor im Auftrag des Vereins Altenburger Bauernhöfe e.V. an einer Sonderedition von Skatkarten mit Deutschem Bild und Motiven unserer Bauernhauslandschaft mitwirken und konnte dabei aus seinem Fundus aus vielen Jahren Bauernhausforschung im Altenburger Land schöpfen. Zu sehen sind Bauernhofbilder des Malers Anton Hahn zwischen 1904 und 1913 (Eicheln), Ständerbau- und Umgebendehäuser zwischen 1565 und 1700 (Grün), interessante Details an unseren Bauernhäusern aus der Zeit zwischen 1653 und 1831 (Rot) sowie Seltenheiten und Typisches vom Ende des 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts (Schell). Der nachfolgende Text befindet sich auf der Rückseite des Titelblattes.

„Die höchste Entwicklungsstufe des Altenburger Bauernhofes ist der Vierseithof, bestehend aus dem Wohnstallhaus, welches zumeist ein Umgebendehaus mit Bohlenstube und Fachwerkobergeschoß ist, der Scheune, einem Stallgebäude – meist der Kuhstall – und einem weiteren Stall- oder Wirtschaftsgebäude, oft ein Torhaus bildend. Ansonsten diente zur Ein- und Ausfahrt eine große, gemauerte Torfahrt mit Personenpforte und schönen Schlusssteinen in den Bögen.



Das Wohnstallhaus war dreigeteilt und gliederte sich in Stube, Flur und Küche sowie den Stallteil, welcher in der Regel den Pferden vorbehalten blieb.

Oft war ein überdachter Backofen an die Küchenaußenwand in den Garten hinein gebaut. Dem Wohnhaus, bei Neubauten im letzten Drittel blieb.



tel des 19. Jahrhunderts städtischen Villen nachempfunden, war ein Blumen-, Kräuter- und Gemüsegarten vorgelagert, dahinter schloss sich vielfach ein Obstgarten an. Inmitten des Hofes befand sich die ummauerte und umzäunte Miststätte, die auch dem Auslauf des Rindviehs diente. Verschiedengestaltetes Umgebende mit dahinter liegender Bohlenstube, Porstuben für Feierlichkeiten auf Seitengebäuden und fast regelmäßig in Verbindung mit vielgestaltigen Oberlaubengängen, reiches, aber auch nur schlichtes Fachwerk, Hausinschriften, wertvolle Porphy- oder Sandsteinfenster- und Türgewände, Taubenhäuser sowie die beeindruckende Größe der hiesigen Hofanlagen bilden noch heute die herausragenden Besonderheiten der Altenburgischen Bauernhauslandschaft im ostthüringisch-westsächsischen Raum.“



Die Sonderedition ist innerhalb kürzester Zeit ausverkauft gewesen, ob es eine Nachauflage mit anderer Rückseite oder auch mal neue Editionen mit weiteren interessanten Motiven aus unserer Bauernhauslandschaft geben wird, vermag der Autor leider nicht zu sagen.

Bereits 1982 gab es zum Anlass „150 Jahre Spielkarten aus Altenburg“ eine Sonderedition mit Altenburger Bauerntrachten um 1800, bei welcher jeweils die Ass-Karte mit einem Bauernhausmotiv des Altenburger Künstlers Andreas Wachter versehen war.

Diese Skatkarte gab es auch späterhin zu verschiedenen Anlässen und veränderten Rückseiten, so zum Beispiel 1995 für das 15jährige Jubiläum des Bestehens des Altenburger Folklorensembles und 1996 zum wiederbelebten Altenburger Bauernreiten am 6. Oktober. Die gewählten Bauernhausmotive entbehren jedoch nicht einer gewissen künstlerischen Freiheit, welche allerdings wahrscheinlich nur der ernsthafte Hausforscher bemängeln wird. Zumindest zwei der Objekte finden sich im Kartenspiel von 2008 wieder.

Quellenangaben beim Autor

Der Autor:

Andreas Klöppel ist Bauernhaus-, Mühlen- und Heimatforscher. Er ist Mitglied der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes, des Altenburger Bauernhöfe e. V. sowie der Interessengemeinschaft Altenburger Bauernhaus.

Termine

15. April	Osterfeuer in Reichstädt
29. April	Maibaumsetzen in Reichstädt
1. Mai	9. Traktorentreffen – Neue Landschaft Ronneburg
5. Juni	24. Mühltage, Bockwindmühle Lumpzig
24. Juni	Tag der Umwelt – Tag der offenen Tür der WISMUT GmbH in Ronneburg und Seelingstädt; Neue Landschaft Ronneburg
5. August	Teichfest in Reichstädt
1. - 2. September	„Sternenzauber“ – Neue Landschaft Ronneburg
10. September	Tag des offenen Denkmals Motto: "Macht und Pracht"

Angaben ohne Gewähr / Änderungen vorbehalten

Aufruf!

Zur Vervollständigung unserer Ortschronik suchen wir jegliche Informationen und Geschichten sowie Fotos und Filme vom Ort, Häusern oder von Veranstaltungen. Jegliche Dokumente wie alte Rechnungen, Kaufverträge, Bücher und Zeitungen. Auch nur leihweise.

Über eine Nachricht freuen wir uns.

→ info@reichstaedt.com

Bilder aus vergangener Zeit



Das alte Schäferhaus am heutigen Südrand

ca. 1947
Foto: Familie Hofmann



Spielmannszug Reichstädt des DTSB der DDR unter Stabführung der Sportfreundin Dagmar Oertel, Bezirksmeister 1977. (Foto: H. Mägdefessel)

VI. Turn- und Sportfest in Leipzig

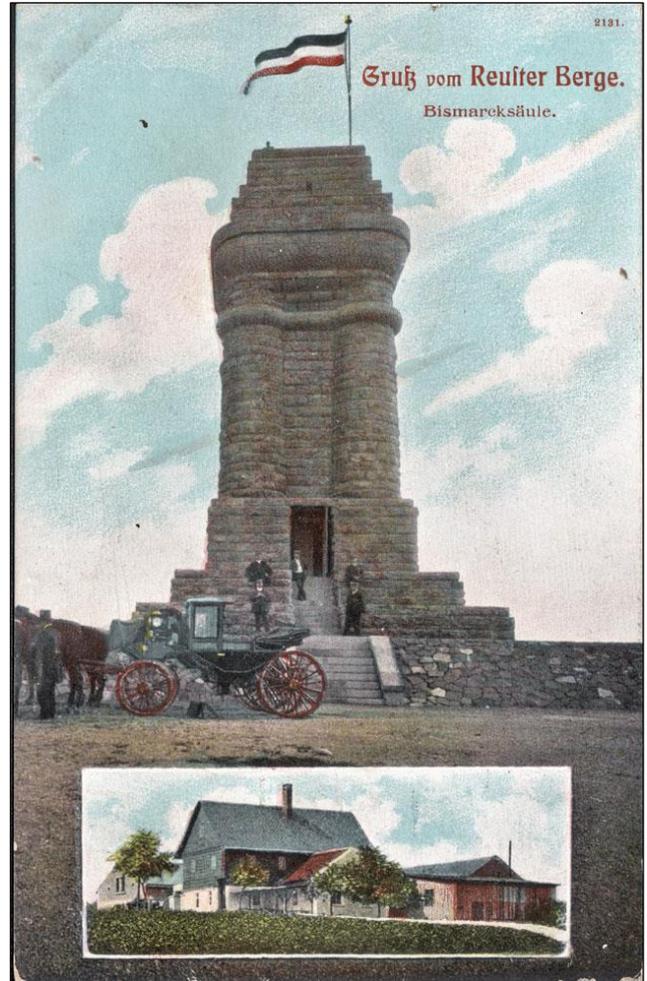
Juli 1977
Foto: H. Mägdefessel (Volkswacht)



Schneeverwehungen Ortseingang Reichstädt

Januar 2002
Foto: Enrico Neunübel

Historische Ansichtskarten



Gruß vom Reuster Berge

Verlag: Richard H. Altenburg

Impressum:

Herausgeber: Reichstädter Heimatverein e. V., © 2017
Hauptstraße 14, 07580 Reichstädt
Redaktion: Enrico Neunübel, Henryk Mäder
Auflage: online
Kontakt: dorfbote@reichstaedt.com



24. Deutscher Mühlentag

Einladung zur bundesweit zentralen Eröffnungsveranstaltung

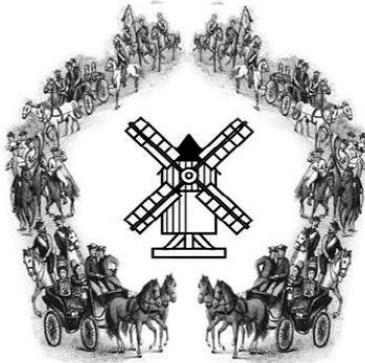
am 05. Juni 2017

an der Bockwindmühle Lumpzig in Thüringen

Schirmherr: Bodo Ramelow
Ministerpräsident des Freistaates Thüringen

Vorschau: „Tag der Altenburger“

200 Jahre Altenburger Bauernreiten
1818 – 2018



07. Oktober 2018

Residenzstadt Altenburg



Freistaat Thüringen



Altenburger Land



Gemeinde Lumpzig

Programm

- 09:00 Uhr** **Ökumenischer Gottesdienst**
Superintendent N.N.,
Kath. Pfarrer Konrad Köst, Weihe der Mühle und der Schauwerkstätten
(Pastor Moritz Allersheimer - freikirchlich)
(Pastor Christian Posdich - methodistisch)
Altenburger Posaunenchor
- 10:00 Uhr** **Begrüßung**
durch den Vorsitzenden
des Altenburger Bauernhöfe e.V.
Herrn Martin Burkhardt
- Grußwort**
des Ministerpräsidenten
des Freistaates Thüringen und
Schirmherrn des 24. Deutschen Mühlentages
Herrn Bodo Ramelow
- Grußwort**
der Landrätin des Altenburger Landes
Frau Michaele Sojka
- Grußwort**
des Ehrenvorsitzenden vom
Thüringer Landesverein für Mühlenkunde
und Mühlenerhaltung TVM e.V.
Herrn Alfred Kirsten
- 10:30 Uhr** **Offizielle Eröffnung**
24. Gesamtdeutsche Mühlentag
durch den Präsidenten der
Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde
und Mühlenerhaltung DGM e.V.
Herrn Erhard Jahn

Festprogramm

- Bockwindmühle**
ab 11:00 Uhr **Mühlenführungen**
- Mühlenscheune**
ab 11:00 Uhr **Kunst- & Handwerkermarkt**
„Tradition und Gegenwart
im Einklang“
- Festgelände**
ab 11:00 Uhr **Musikalische Umrahmung**
Thüringer Tappelbrüder
Spielmannszug Lumpzig
- Historisches Schauhandwerk
aus der Region**
**Spiel und Spaß für kleine
und große Kinder**
- Sport mit den Lumpziger
Fußballfrauen**
- historische Schauwerkstätten:**
ab 11:00 Uhr **Herstellung von Brot, Käse und Senf**
- Lesungen:** **mit den Schauspieldirektoren des TPT
zum ewigen Mythos Mühlen**
- Buchpräsentation:** **„Bockwindmühle Lumpzig“ mit dem
Autorenkollektiv**
- Festzelt**
ab 12:00 Uhr **Bühnenprogramm**
1. Ostthüringer Bläserorchester Nobitz e.V.
Altenburger Folkloreensemble e.V.
Kinder- und Jugendtrachtengruppe Ponitz
Luckaer Tanzfabrik e.V.